

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.20 M., mit Zustellung 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr i. d. 1. Spalte, Zeile auswärts, gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1000. Einrückung 10 M. bei mehrmaliger Aufprobung Rabatt.

Preis des Hefenbändchens und Schluß-Beilage.

Jernsprecher Nr. 29.

Nr. 305

Nagold, Montag den 30. Dezember

1907

Bur gest. Beachtung!

Anfang Januar beginnen wir mit dem Abdruck einer romantischen Erzählung:

Meister Martin

der Rüsner und seine Gesellen von E. T. A. Hoffmann.

Bestellungen für das I. Quartal 1908 können fortwährend gemacht werden.

Amtliches.

Den Ortsbehörden

gehen in den nächsten Tagen die Formularien zu den neuen Stammrollen mit der Weisung zu, dieselben baldmöglichst anzulegen, damit sie bis 1. Februar 1908 dem Oberamt vorgelegt werden können.

Sollte eine Ortsbehörde Geburtscheine, Erkundigungsscheine, Geburtslisten oder Ersuchen um Vorskräftenverzeichnis benötigen, so wollen solche vom Oberamt einverlangt werden.

Bei Anlegung der Stammrollen sind die Bemerksungen auf dem Titelbogen genau zu beachten.

Bzüglich des Eintrags der Vorskräften in die Rekrutierungsstammrollen wird auf den oberamtl. Erlaß vom 10. Dez. 1903, Gesellschaft Nr. 244, hingewiesen und ausdrücklich bemerkt, daß, wenn Registerkräften nicht vorhanden sind, in den Stammrollen zu bemerken ist: Registerkräften und sonstige Angaben fehlen.

Bemerkt wird, daß nur diejenigen Befragungen, welche im Strafregister des Geburtsorts eingetragen sind, aufgenommen werden müssen, und daß wegen solcher Militärpflichtigen, die sich auswärts aufhalten, keinerlei Nachfragen an die Gemeindebehörde des Aufenthaltsorts wegen Vorskräften gerichtet werden dürfen.

Nagold, den 28. Dezember 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle pro 1908.

Auf Grund der deutschen Behörde in der neuen Fassung vom 22. Juli 1901 (Reg.-Bl. 1901 S. 275 ff.) wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange bis über die Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.

Nach Beginn der Militärpflicht (s. Abs. 1) haben die Wehrpflichtigen die Obliegenheit sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrollen anzumelden. (Wehrpflicht.) Diese Anmeldung muß in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. erfolgen.

2. Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem er sich befindet, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

3. Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnort hatten.

4. Wenn die Anmeldung nicht am Geburtsorte erfolgt, ist ein vom R. Standesamt kostenfrei zu erteilendes Geburtszeugnis (Geburtschein) vorzulegen.

5. Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach oben Ziff. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

6. Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Lösungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnortes, Gewerbes, Standes u.) dabei anzugeben.

7. Einwanderter (R.-M.-G. § 11), welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, bei früheren Aushebungen Uebergegangene, sind gleichfalls zur Anmeldung verpflichtet.

8. Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiedon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

9. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnort nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte derjenigen, welche daselbst die neue Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

10. Veräußerung der Meldefristen (oben Ziff. 1, 6 und 9) entbindet nicht von der Meldepflicht.

11. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen. Ist diese Veräußerung durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

12. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgelassen haben, haben sich beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei dem Zivilvorstand der Ersatzkommission ihres Geburtsortes (vergl. Ziff. 2 und 3) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bezw. unter Vorlegung des Befähigungszugangsscheines zum Seehewermann, zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

13. Sofern sich die Berechtigten im Besitze des Berechtigungsscheines befinden, werden sie durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres vierten Militärpflichtjahres, d. h. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden durch Aufstellen und Aufschlag der ihnen zugehenden Plakate bekannt zu machen.

Nagold, den 28. Dezember 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Die Ortsbehörden

werden unter Hinweis auf den aberamtlichen Erlaß vom 9. ds. Mts. Gesellschaft Nr. 290, wiederholt auf die rechtzeitige Vorlage der Katasternachweisungen aufmerksam gemacht. (§ 18 der Min.-Verf. v. 7. Dezbr. 1903, Reg.-Bl. S. 531 ff.)

Nagold, den 28. Dez. 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden auf den Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg vom 19. Nov. 1907 Nr. 8372 Amtsblatt des Vorstands S. 73/74 zur Nachachtung hingewiesen.

Nagold, den 28. Dez. 1907.

A. Oberamt: Mayer, Reg.-Aff.

Bekanntmachung

betr. die Beitragsmarkenabrechnung zur Invalidenversicherung.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, die Bezirkskrankenkassen und die Bezirkskrankenpflegeversicherung werden gemäß Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg vom 15. November 1907 Nr. 8308 darauf hingewiesen, daß die Beitragsmarkenabrechnungen des IV. Vierteljahres 1907 spätestens bis 1. Februar 1908 an den genannten Vor-

stand einzusenden sind, damit der von diesem an das Reichsversicherungsamt einzureichende Rechnungsabluß nicht verzögert wird.

Die erwähnten Behörden und Kassen wollen rechtzeitig dafür Sorge tragen, daß unter allen Umständen der Termin eingehalten wird und wenn möglich die Abrechnungen noch vor diesem Zeitpunkt an den Vorstand der Versicherungsanstalt vorgelegt werden.

Nagold, den 28. Dez. 1907.

A. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

A. Amtsgericht Nagold.

Gemäß § 12 der Dienstvorschriften für die Amtsgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908

- 1) die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts am

2. 9. 16. 23. 30. Januar	2. 9. 16. 23. 30. Juli
6. 13. 20. 27. Februar	6. 13. 20. 27. August
5. 12. 19. 26. März	3. 10. 17. 24. September
2. 9. 23. 30. April	1. 8. 15. 22. 29. Oktober
7. 14. 21. Mai	5. 12. 19. 26. November
4. 11. 25. Juni	3. 10. 17. 31. Dezember.

2) die ordentlichen Sitzungstage der Richter am Dienstag jeder Woche mit Ausnahme der auf diese Tage fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage abgehalten werden.

3) der ordentliche Gerichtstag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche bei einem Amtsrichter vorgebracht, Anträge und Gesuche zu Protokoll des Gerichtsarchivars vorgebracht und Verhandlungen gem. § 500 der C.P.O. gepflogen werden können, am Samstag jeder Woche mit Ausnahme der auf denselben fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage.

4) der Gerichtstag in Altensteig stets an einem Montag und zwar am 13. Januar, 10. Februar, 9. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 13. Juli, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 14. Dezember stattfindet.

Nagold, den 12. November 1907.

Siegel
Oberamtsrichter.

Infolge vorgenommener Prüfung ist u. a. Otto Rentschler, von Fronberg in das Seminar Nagold aufgenommen worden.

Politische Uebersicht.

Die Krise im Flottenverein hat in den letzten Tagen eine Reihe weiterer Protestaushebungen gegen das Verhalten des Präsidiums des Flottenvereins gezeitigt. Zahlreiche Ortsgruppen — und nicht allein im Süden und im Westen des Reichs — haben das Borgehen des Vorstandes der bayerischen Landesgruppe gebilligt. Der Ehrenpräsident der Ortsgruppe Kirchheim des Deutschen Flottenvereins, Graf Karl Ernst Jagger, hat das Ehrenpräsidium niedergelegt und der Ortsgruppe seinen Austritt erklärt. Die ganze Ortsgruppe beabsichtigt, sich aufzulösen. Nur vereinzelt hört man von Beschlüssen, die als eine Zustimmung für den General Reim und den Fürsten Salm aufzufassen sind. Der Abgeordnete Dr. Stressemann, der gelegentlich der Wahl des Generals Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden in das Präsidium des Flottenvereins gewählt wurde, hat infolge der späteren Vorgänge die Annahme der Wahl nachträglich abgelehnt.

Die Börsensteuer, die in den beiden letztverflohenen Finanzjahren recht günstige Ergebnisse aufzuweisen hatte, wird aller Voraussicht nach im Etatsjahr 1907 mit einem beträchtlichen Fehlbetrag abschließen. Sie hat in den ersten zwei Dritteln des laufenden Etatsjahres eine Freinahme von 23,4 Millionen Mark abgeworfen. Die ganze Jahreseinnahme ist im Etat auf 47,9 Millionen Mark veranschlagt. Hält sich bei der Börsensteuer, was nur so wahrscheinlich ist, das letzte Jahresdrittel auf der Höhe der beiden ersten, so wird mit einem Fehlbetrag von nicht weniger als 12,8 Millionen Mark zu rechnen sein. Die Börsensteuer ist eine derjenigen Reichseinnahmen, deren Erträge den Einzelstaaten überwiesen werden.

Im Zusammenhang mit der Krise im Flottenverein sind auch in der deutschen Kolonialgesellschaft ernsthafte Differenzen ausgebrochen. Insofern nämlich, als die Abteilung Berlin der Gesellschaft sich nicht geneigt zeigt, den ihr vom Präsidenten wegen der bekannten Flottengesetzversammlung erteilten Stußel stillschweigend hinzunehmen. Sie gibt bekannt, ihr Vorstand habe einhellig beschlossen, daß gegen die in den Zeitungen veröffentlichte Erklärung des Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft über die von der Abteilung berufene öffentliche Versammlung

der ekelt die eines jeden hin gerichtet die einzige

osloser Wisch s Flugblattes en 1/2 Bogen

ürger.

ten für die 00 Mark ch größerer treiber der aus will zu htskundiger

gold. gemeinde- swahl

folgende tüchtige

haible, Fabrik. tfler, Kfm. e z. Rose Ter, Kaufmann Raaf, Gärtner. e Wähler.

Nagold.

vorstehenden

deratswahl

vor:

eller, Kfm. re z. Rose Schaible ettler, Kfm. Raaf, Gärtner. ele Wähler.

diensie in Nagold:

29. Dez. 1/10 Uhr schenlehre fällt aus, umgstande im Vereins-

31. Dezbr. abends

Schlusfeier.

1. Jan. Neujahrstfest

bedigt.

ite der Methodisten-

nde in Nagold:

29. Dez. 1/10 Uhr

1/8 Uhr Predigt.

st freundlich eingeladen.



lung vom 10. Dezember d. J. auf dem innerhalb der Gesellschaft durch ihre Organe gegebenen Weg Abhilfe gesucht werden soll". Das heißt also, man will an eine Hauptversammlung der Gesellschaft appellieren.

In Marokko machen die französischen Operationen anscheinend weitere Fortschritte. An der algerisch-marokkanischen Grenze sind von neuem Dörfer der Eingeborenen beschossen und besetzt worden, so daß die Stämme sich mehr und mehr der Unterwerfung geneigt zeigen. Zahlreiche Angehörige der Beni Saassen haben sich bereits unterworfen und Naturalien im Wert von etwa 10 000 Frank sowie über 100 Gewehre abgeliefert. Auch gegen die Schawja-Stämme wird wieder mit größerer Energie vorgegangen. General Drude hat von neuem Befehl erteilt, die Kasbah der Medinass einzunehmen, die von den Rebellen besetzt gehalten wird und infolgedessen ein Hindernis für die Unterwerfung der Schawja-Stämme und die Wiedereinsetzung der scherifischen Behörden in Casablanca bildet. General Drude wird, wenn es erforderlich sein sollte, Verstärkungen erhalten. Aus Fez lauten die Nachrichten noch beruhigend. Die Notabeln planen, Sultan Kasch zum Sultan zu proklamieren. — Nach weiteren Meldungen haben die französischen Instruktionen in Fez fünfzehn eingeborene Bewerber, die die vorgeschriebene Prüfung abgelegt haben, in die Polizeibehörde eingestellt. Das diplomatische Korps hat eine Kommission ernannt, welche beauftragt ist, Bestimmungen auszuarbeiten betreffend die Anwendung einiger Artikel der Algeirasakte.

Prozeß Harden.

Berlin, 27. Dez. Bei Beginn der heute fortgesetzten Verhandlung gegen Harden teilte der Vorsitzende mit, daß nach einem eingegangenen Telegramm Frau v. Elbe in Reesow bei Anklam krank darniederliege. Nach dem ärztlichen Gutachten leide sie an einem Rückfall von Blinddarmentzündung und habe Fieber, so daß ihr Erscheinen an Gerichtsstelle erst nach Wochen möglich sei. Von Geh. Rat Schwenninger sei eine Depesche eingelaufen, wonach seiner und seiner Frau kommissarischen Vernehmung nichts im Wege stehe. Oberstaatsanwalt Henkel wies darauf die Zeitungserörterung zurück, daß er ein Schweigegebot an die während des Ausschusses der Öffentlichkeit im Saale anwesenden Personen erlassen habe, was ganz unzulässig sei. Der Vorsitzende habe nur in freundlicher Weise die anwesenden Personen um Discretion über die vor ihnen erhaltenen Geheheimnisse gebeten, was eine durchaus zulässige Bitte gewesen sei. Der Vorsitzende bestätigte dies. Hierauf wurden die dem Geh. Rat Schwenninger vorzulegenden Fragen festgestellt. Danach soll Schwenninger bekunden, daß er das Interesse Hardens vor etwa 6 Jahren für die damalige Gräfin Rolke, die Harden bis dahin nicht kannte, zu erwecken gesucht habe; daß er bevor Harden die Gräfin kannte, diesem die marantesten Vorgänge mitgeteilt habe, die Frau v. Elbe später eiblich behandelte; daß er, obwohl Harden von dem Geheheimnissen nichts wissen wollte, dessen Mitleid für die Frau erregte, die durchaus normal sei und nicht zu Uebertreibungen neige. Die Gespräche Schwenningers und Hardens hätten die Antipathie Gulenburgs gegen die Gräfin damit erklärt, daß diese ihren Gatten nach Wien gedrängt habe, während jener ihn in der Nähe des Kaisers haben wollte. Auch wurden die Urteile Bismarcks über Gulenburg in diesen Gesprächen citiert. Schwenninger soll ferner bekunden, daß die Gräfin Rolke, die in seinem Hause in voller Vertraulichkeit verkehrte, sich dort über die Art des Verkehrs zwischen Rolke und Gulenburg geäußert habe und über die Behandlung, die sie durch ihren Gatten zu erdulden gehabt habe. Ferner habe Prof. Schwenninger auch von anderer Seite Mitteilungen über die aberverimentale Freundschaftsbeziehung des Grafen Rolke erhalten. Er habe gewußt, daß sich Harden weder von persönlichem Haß, noch von unläuterer Motiven leiten ließ, auch habe er die Ueberbürdung und den schlechten Gesundheitszustand Hardens gekannt. Sodann wird Dr. Frey aus Wien als Zeuge und Sachverständiger über den Gesundheitszustand der Frau v. Elbe gehört. Seine Vernehmung war kurz nach 1/2 Uhr beendet. Nachdem noch Hardens Verteidiger im Laufe der Verhandlung erklärt hatte, daß seines Klienten Gesundheitszustand es ihm unmöglich mache, der Verhandlung zu folgen und Harden nahegelegt worden war, den Wunsch auszusprechen, falls die Verhandlung abgebrochen werden solle, trat eine kleine Pause ein.

In der Nachmittags-Sitzung wird außer Redaktent Dr. Paul Biman während dessen Vernehmung Herr Gulenburg sich wiederholt äußert, noch Graf Redentlow als Zeuge vernommen. Gegen 1/3 Uhr wird die Sitzung, da morgen Prof. Schwenninger kommissarisch vernommen werden soll, auf Montag vormittag 10 Uhr vertagt. Die Anordnungen gehen dahin, am Montag außer der Vorlesung des Protokolls über die Vernehmung Schwenningers noch die Sachverständigen zu hören und die Plaidoyers zu beginnen, so daß der Prozeß am Dienstag zu Ende sein kann.

Berlin, 28. Dez. Aus Abgeordnetenkreisen des Reichstages wird den „Berliner Neuesten Nachrichten“ geschrieben: Im neuen Jahr wird der Reichstag höchst wahrscheinlich Schritte unternehmen, um die parlamentarische Arbeit nutzbringender zu gestalten und auch zeitlich mehr zu fördern. Bekanntlich ist dem Präsidium des Reichstages wiederholt der Vorschlag gemacht worden, wichtige Beratungen zu kontingieren. Es soll daher nach Neujahr versucht werden, zwischen den Parteien eine Einigung herbei zu führen. Es ist leicht möglich, daß ein offizieller Fraktionsredner alles das zusammenfaßt, was die Fraktion an der betreffenden Materie zu loben und zu tabeln hat. Änderungen an den Entwürfen werden nur

in der Kommission vorgenommen. Das Plenum billigt durch seine Beschlüsse hauptsächlich nur die Entschlüsse der Kommission oder verwirft sie.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magd., 30. Dezember.

Ergebnis der Gemeinderatswahl.

* Am Samstag fand die Gemeinderatswahl statt; von 410 Wahlberechtigten stimmten 348 ab; wiedergewählt wurden Stephan Schaidle, Fabrikant mit 315, Behre z. Rose mit 285, Julius Dettler, Kaufmann mit 285 Stimmen; neu gewählt Gottlob Raaf, Gärtner mit 251, Reinhold Kauer, Ziegeleibesmit 188 Stimmen. In der Stimmenzahl folgen: Gustav Heller mit 126, Rechtsanwält Knobel 120, G. Holländer mit 74 Stimmen.

Das Ergebnis war bezüglich der drei Alten und auch eines Neugewählten voraussichtlich. Ueberrascht hat nur die Wahl des anderen, der aber selbst seiner Sache sicher gewesen war. Der Bürger-Verein fiel mit seinem Kandidaten weit ab, was beweist, daß mit Flugblättern, die grundlose Bemerkungen über friedliebende Bürger enthalten, keine Erfolgshoffnung zu erzielen ist. Einen großen taktischen Fehler machten die Wählergruppen, welche die Kandidaten Knobel u. Heller aufstellten. Für einen der beiden hätten sie zusammengehen sollen, dann wäre ein glänzender Erfolg sicher gewesen. Das ist auch andererseits eine Mahnung für die Zukunft an die Beamten- und bessere Einwohnerschaft nicht nur städtische Progen am Bierisch zu besprechen, sondern sich auch dadurch zu betätigen, daß diese Herren auch das Wahlrecht erwerben. 410 Berechtigte waren es hier, während es an die 600 sein könnten und sollten. Was eine Interessengruppe zu leisten imstande ist, zeigt die Wahl des Herrn Käufer. So wie die Betreffenden zusammengingen, um ihren Kandidaten durchzubringen, das muß Vorbildlich werden für die künftigen Wahlen, es sei denn, daß später auch die politischen Färbungen im Gemeinwesen und dessen Politik mehr in die Erscheinung treten und damit die kommenden Wahlhandlungen interessanter und bedeutungsvoller, wenn auch nicht angenehmer gestalten.

* **Museum.** Am Samstag abend fand die Weihnachtsfeier der Gesellschaft in den Räumen des Hotels z. Post statt. Zahlreich waren die Mitglieder erschienen; unter den schönen Klängen der Tübinger Streichmusik entwickelte sich bald eine recht frohe Stimmung, die besonders bei den Stücken „In der Christnacht“ und „Christkindleins Wiegenlied“ eine weihnachtliche Erhebung erfuhr. Der Schluß des mächtigen Christbaumes erstrahlte im hellen Kergenslicht und der gemeinsame Gesang der Gesellschaft „O Tannenbaum“ brachte eine schöne Wirkung hervor. Es folgte der Verkauf der Lose zum unermesslichen Glückwünschen; der Gabentisch trug wenige aber erlesene Gewinne. Es gab deshalb keine Enttäuschungen aber um so freudigere Ueberraschungen. Nach Erlebung des reichhaltigen und mit seinem Geschmack zusammengestellten Musikprogramms folgte die willkommene Fortsetzung in Form einer flotten Tanzmusik, welche die tanzlustige Jugend noch lange zusammenhielt. Die ganze Veranstaltung verlief zur hohen Befriedigung der Teilnehmer, wozu auch die bekannte Güte der Spenden aus Küche und Keller des Hauses Luz das ihrige beitrug.

* **Postfache.** Vom 1. Jan. 1908 ab ist der Feldpostverkehr mit Deutsch-Südwestafrika aufgehoben. Hiernach kommen die für die Truppen des Schutzgebiets und für die Besatzungen der in jenen Gewässern beständigen Kriegsschiffe gewährten Postfreiheiten und Postermäßigungen in Wegfall. Es gelten für den Postverkehr mit den Schutztruppen und Schiffsbesatzungen künftig wieder die für den sonstigen Verkehr mit dem Schutzgebiet bzw. den Kriegsschiffen bestehenden Taxen und Besendungsbedingungen. (Für Briefsendungen an die Schutztruppe die gewöhnlichen Taxen des deutschen Verkehrs, für andere Sendungen sind die Taxen und Bedingungen am Posthalter zu erfragen.)

* **Altensteig, 29. Dez. (Norr.)** Gestern nachmittag war hier Gemeinderatswahl. Der Wahlkampf war heftig und wurde zum Teil in sehr gehässiger Weise geführt. Als Sieger gingen aus der Urne hervor die drei angesehenen Mitglieder Ehr. Dietz, Rotgerber mit 198, A. Käßmann, Schlossermeister mit 189 und Fr. Henzler, Flaschnermeister mit 110 Stimmen. Neugewählt wurden Fr. Steiner, Seifenfieder mit 126 und Fr. Seeger Traubenwirt mit 103 Stimmen. Die Beteiligung an der Wahl war sehr lebhaft; von 303 Wahlberechtigten haben 240 abgestimmt.

* **r. Bernsdorf, 28. Dez.** Bei der gestern hier stattgehabten Gemeinderatswahl haben von 66 Wahlberechtigten 56 abgestimmt. Gewählt wurden Johannes Wurster, Wirt mit 35 und Michael Kempf, Gerber mit 28 St.

* **w. Walddorf, 29. Dez.** Bei der am 27. Dez. stattgehabten Gemeinderatswahl haben von 166 Wahlberechtigten 94 abgestimmt. Wiedergewählt wurde Johannes Schäfer, Bauer mit 85 St. Neugewählt wurden Gemeindepfleger Walz mit 57 St. und Johann Georg Walz, Rechenmacher mit 32 St.

* **n. Gätlingen, 24. Dez.** Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Gemeinderatsmitglieder Karl Bühler, Landwirt und Päch. Kalmer, Rosenwirt mit großer Majorität wiedergewählt. Einzelne Stimmen waren zerstückelt. Von einer Wahlaufregung war gar nichts zu verspüren.

* **h. Obertalheim, 28. Dez.** Bei der heutigen Gemeinderatswahl haben von 112 Wahlberechtigten 98 = 87 1/2% abgestimmt. Gewählt wurden wieder die beiden auscheidenden Gemeinderäte, und zwar Johs. Bischof mit 90 St., Gemeindepfleger Krone mit 86 St.

* **Schietingen, 29. Dez.** Der Krieger- u. Militärverein in Schietingen versammelte sich am Stephansfesttag im „Rohren“, um in üblicher Weise eine Christbaumverlosung abzuhalten. Der Abend gestaltete sich zu einem recht heiteren. Einige jüngere Mitglieder wählten durch mehrere lustige Stüchchen, welche von einem neu eingetretenen Mitgliede eingelesen wurden, in gelungener Weise die Anwesenden aufs angenehmste zu erheitern. Des schönen Abends wird wohl noch lange mit besonderem Wohlgefallen gedacht werden.

* **Stuttgart, 27. Dez.** Der seitherige Geschäftsführer der deutschen Partei Otto Reinath, der diese Stelle seit einigen Jahren bekleidete, tritt mit dem 1. Jan. wieder in den Staatsdienst zurück, um eine Stelle als Oberlehrer am Realgymnasium in Stuttgart zu übernehmen. Herr Reinath hat sich während seines Sekretariats große Verdienste um die Organisation der Deutschen Partei erworben. Sein Rücktritt von der Geschäftsleitung, die er mit Umsicht und Takt führte, wird in der Partei lebhaft bedauert.

* **Stuttgart, 27. Dez.** In den Garten der an der Straße von Degerloch nach Auit gelegenen Villa Jundel-Jettin wurden in den letzten Wochen wiederholt vergiftete Fleischstücke geworfen, an deren Genuß ein Hund im Wert von 800 M verendete, während zwei weitere wertvolle Hunde schwer erkrankt sind. Der geschädigte Besitzer hat auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 100 M ausgesetzt.

* **r. Stuttgart, 27. Dez.** Wegen die Errichtung eines staatlichen Portlandzementwerkes in Bayern hat die bayrische Zementindustrie Stellung genommen, weil sie in der Errichtung einen großen Schaden erblickt, der nie wieder gut gemacht werden könnte. Bekanntlich liegen an der württembergisch-bayrischen Grenze eine Reihe Zementwerke wie Blaubeuren, Schelllingen, Almmendingen, Ehingen, Weilingen und Mergelstein, die bei ihrer großen Gesamtproduktion kein geringes Interesse an dem Plane haben.

* **Reutlingen, 24. Dez.** Von Bfällingen wird über folgende Submissionsblüte berichtet: Zur Möbellieferung des Bezirkskrankenhauses Reutlingen war bei einem Post im Betrag von 2400 M von einem Schreinermeister ein Angebot von 1700 M gemacht worden. Nach Ansicht der Sachverständigen muß dieser Mann bei einem solchen Preis mit Verlust arbeiten. Bei allen übrigen Schreinermeistern betrug das Angebot nicht mehr als 150 M.

* **r. Oberndorf, 28. Dez.** An das Amtsgericht wurde ein Angestellter der vereinigten Uhrenfabriken in Schramberg eingeleistet, der Uhren im Werte bis zu 200 M entwendete.

* **r. Rißlegg, 28. Dez.** Gestern nachmittag ein Uhr kam der Eisenbahnarbeiter Schöber aus Zwißaltendorf zu seinem ehemaligen Freunde, dem Bahnwärter Müller in Burg zu Besuch. Kaum war die Begrüßung der beiden vorbei, da wurde Schöber von einem Herzschlag getroffen und war sofort tot. Die Leiche wurde nachmittags vier Uhr nach Zwißaltendorf übergeführt.

* **Stenographisches.** Im Seminar Bichtenstern geht soeben ein Stenographielers nach dem System Stolze-Schrey zu Ende, der im Herbst d. J. mit Genehmigung des Inspektors für den Präparandenkurs abgehalten wurde. Außerdem haben sich eine Anzahl Seminaristen durch Selbstunterricht das System angeeignet. Die Böglinge benötigen diese zeitsparende Schrift im Unterricht. Alle Beteiligten freuen sich der wertvollen Ergründung und haben mit wachsendem Interesse das leicht erlernbare, zuverlässige System Stolze-Schrey sich zu eigen gemacht. Möchte doch an allen Seminaren zu Luz und Frommen von Lehrer und Schüler die zeitsparende Kurzschrift erlernt und benutzt werden! Auch im Seminar Magd. ist derzeit ein Fortbildungskurs nach dem System Stolze-Schrey mit Seminaristen des II. Kurses im Gang.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 28. Dez.** Wie die „Deutsche Tageszeitung“ von gut unterrichteter Seite erfährt, wird innerhalb der Afrilander-Partei der Kap-Kolonie bereits jetzt ernstlich darüber verhandelt, den Wunsch nach Abtretung der Walffisch-Bai an Deutschland in die Tat umzusetzen. Bekannt ist, daß in Kürze mit Sicherheit eine der Afrilander-Partei angehörende Parlaments-Delegation für die Kap-Kolonie und ein aus dieser hervorgehendes Doub-Ministerium mit dem bekannten Parteiführer Merriman an der Spitze zu erwarten ist.

* **Breslau, 27. Dez.** Der Seniorchef des durch Gustav Freytags Roman „Soll und Haben“ verherrlichten Breslauer Großhandelshauses J. Rolinari und Sohn, Geh. Kommerzienrat Leo Rolinari, langjähriger ehemaliger Handelskammerpräsident, und während der dritten Legislaturperiode nationalliberaler Reichstagsabgeordneter für Breslau-Ost, ist 81 Jahre alt gestorben.

* **r. Pforzheim, 28. Dez.** In vergangener Nacht hat sich die 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin Marie Birkenwäler von Heidenheim vergiftet. Sie scheint das Opfer anonymen Briefe geworden zu sein.

* **Karlruhe, 27. Dez.** Nordversuch und Selbstmord. In einem berückeligen Hause der Kleinen Spitalstraße schob der im Anfang der zwanziger Jahre stehende Freireisende Franz Rebmann aus Stuttgart, der während der Feiertage in diesem Hause schon verkehrt hatte, auf die im Zimmer beschäftigte Prostituierte Widmann.



heutigen Ge-
... 98 =
... die beiden
... Bischof mit
... Militär-
... epheusfeier-
... Christbaum-
... zu einem
... wuchten durch
... eingetretene
... esse die An-
... Des schönen
... Wohlge-
... schäftsführer
... Stelle seit
... wieder in
... belehrer am
... Herr Reimath
... dienste um
... werden. Sein
... Ansehen und
... wert.
... der an der
... ulla Jubel-
... vergiftete
... in Hund im
... weitere wert-
... digste Besizer
... lohnung von
... ächtung eines
... die bairische
... in der Er-
... wieder gut
... an der würt-
... antwerke wie
... ngen, Geis-
... Gesamtpro-
... haben.
... an wird über
... Möbellefer
... bei einem
... reinermeister
... Nach Ansicht
... inem solchen
... in Schreiner-
... 50 A.
... gericht wurde
... Schwaberg
... entsandte.
... tag ein Uhr
... faldendorf zu
... Müller in
... der beiden
... tag getroffen
... mittags vier
... stenferu
... stem Stolze-
... Genehmigung
... halten wurde.
... durch Selbst-
... Bglinge be-
... rrichtet. Alle
... enschafft und
... ernbare, zu-
... gemacht.
... nd Frommen
... christ erlernt
... ist derzeit
... -Schrey mit
... ageszeitung*
... innerhalb der
... ekt ersichtlich
... ng der Wal-
... n. Bekannt
... ander-Partei
... Kolonie und
... um mit dem
... zu erwarten
... durch Gustab
... en Dreslauer
... ch. Sommer-
... ger Handels-
... Naturperiode
... eslan-Ob, ist
... er Nacht hat
... Birkenmaler
... fer anodmer
... nd Selbst-
... enen Spital-
... hree stehende
... et, der währ-
... efer hatte,
... Widmann.

Diese brach schwer verletzt zusammen und mußte ins Spital übergeführt werden. Neumann tödete sich durch einen Schuß in den Mund. Die Motive der Tat sind bis jetzt unbekannt.

Bonnendorf (i. Schwarzg.), 27. Dez. Nach anhalten-der Schneeschmelze trat heute starker Schneefall in Höhenlagen über 800 Meter ein. Die St- und Nebelbahnen sind gut. Der Feldberg hat 80 cm Neuschnee.

Gerichtsjahr.

Eine neue umfangreiche Anklagesache aus §§ 218 und 219 St.-G.-B. (Vergehen gegen das leibende Leben) ist anhängig, und zwar gegen einen Stuttgarter Friseur und eine Reihe anderer Personen. Es sollen bereits in Stuttgart, im Oberamt Beßheim und in Ehlingen im Zusammenhang damit Verhaftungen stattgefunden haben.

r. Karlsruhe, 28. Dez. Der von der Strafkammer zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Agent von Lindeman hat, wie wir hören, auf die Revision verzichtet. Infolgedessen hat auch der Verteidiger von einer Revision Abstand genommen.

r. Aus Bayern, 27. Dez. Wegen Verheimlichung des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in ihren Stallungen erhielten eine größere Zahl von Deponierten des Amtsgerichtsbezirks Gänzburg Strafbefehle bis zu 200 M zugest. — Vor einigen Wochen ist in der Nähe von Gänzburg ein unbekannter erschossen aufgefunden worden. Die Verdächtigkeit des Mannes, der sich selbst entleibte, ist nun erkannt; es ist der 70 Jahre alte Gastwirt Emanuel Böhringer von Kleinheppach, O.A. Walldingen, der schwerwiegend war und sich am 15. Nov. von zu Hause entfernt hatte.

Friedberg (Hessen), 28. Dez. Der heute früh 440 von hier nach Homburg abgegangene Personenzug sollte anscheinend bei Rodheim zur Entgleisung gebracht werden. Dort war eine schwere Wegebarriere quer über das Gleis gelegt, außerdem waren die Signallaternen zertrümmert worden. Die Lokomotive warf das Hindernis zur Seite; dem Zuge passierte nichts. Anzeige wurde sofort erstattet.

Die Kaiserloge im Kölner Dom, die an hohen Festtagen und an Kaisers Geburtstag bestimmungsgemäß geläutet wird, sollte auch am Weihnachtsabend ihre sonore Stimme ertönen lassen. Leider ist dies, wie die Blätter melden, unmöglich geworden. Durch die vor einiger Zeit vorgenommene Revision wurde nämlich am oberen Ende eines 16 Zentner schweren Klappels ein Riß festgestellt. Da der Klappel aus einem Stück gegossen, also eine Teilreparatur nicht möglich ist, wird ein ganz neuer Guß herbeigeführt werden müssen.

Essen-Nuhr, 27. Dez. In Altkäden wurden zwei Anarchisten verhaftet, die dort als Bergleute einge- gemietet waren. Zahlreiche anarchistische Schriften wurden beschlagnahmt. (Wp.)

Essen, 27. Dez. Als der Polizeiergeant Dickmann am 24. Dezember sich um einen Verletzten, der verhaftet hatte, sich den Hals zu durchschneiden, bemühte und ihn behufs Anlegung eines Verbandes auf die Wache bringen wollte, wurde er von den Brüdern Karl und Wilhelm Gayschies überfallen und mit Messern bedroht. Trotz wiederholter Aufforderung, zurückzubleiben, fielen die Brüder immer wieder über ihn her und brachten ihm sechs Stiche bei. Der Beamte gab mehrere Schüsse ab, durch die Karl schwer verletzt und sein Bruder getötet wurde. Dickmann wurde in das Krankenhaus gebracht.

Seeßemünde, 27. Dez. Die 400 Meter lange Auktionshalle am Fischerhafen steht in vollem Brand. Das Feuer greift noch weiter um sich.

Ein mysteriöser Mord.

In **Allenstein** wurde am Freitag der Major v. Schönbeck vom Dragonerregiment Nr. 10 mit einer Schußwunde in der Stirn in seinem Schlafzimmer tot aufgefunden. Die gerichtliche Untersuchung des noch unaufgeklärten Falls ist eingeleitet.

Allenstein, 28. Dez. Der erschossen aufgefunden Major v. Schönbeck ist nach einer der Allensteiner Zig-zugangenen amtlichen Meldung zweifellos ermordet worden. Eine Verhaftung ist bereits erfolgt. Das von dem Major bewohnte Haus besteht aus dem Erdgeschoss und einem Stodwerk. Der Major schlief allein im Erdgeschoss, Familie und Dienerschaft im ersten Stodwerk. Als der Mord am zweiten Weihnachtstage den Major, der auf die Jagd zu fahren beabsichtigte, wecken wollte, fand er ihn fast unbewußt an der Schwelle des Schlafzimmers mit einem Schuß in der Stirn tot vor. Neben ihm lag ein vollkommen geladener Revolver. Der tödliche Schuß war unzweifelhaft aus einer Lehnere Waffe und aus nächster Nähe abgegeben worden. Im Nebenzimmer war das Fenster geöffnet, durch das der Mörder entkommen sein muß. — In dem Mord an dem Major v. Schönbeck vom 10. Dragoner-Regiment in Allenstein wird dem Berl. Tagebl. von dort gemeldet, es sei nicht ausgeschlossen, daß Familienverhältnisse bei dem Verbrechen eine Rolle spielten.

Berlin, 28. Dez. In der Mordaffäre Allenstein ist Hauptmann v. Göben vom Artillerieregiment Nr. 78 verhaftet worden.

Ausland.

Brüssel, 27. Dez. Raubmord. Das 43jährige Fräulein Geine Ghislaine wurde heute früh in ihrer Wohnung in einem besseren Stadtteil Brüssels durch Dolchstiche getötet aufgefunden. Es handelt sich um einen Raubmord.

In **Petersburg** wurde am Mittwoch im Prozeß Stössel darüber verhandelt, daß Stössel in übertriebener Weise über das Heldentum der Generale Fod und Reiz und sogar seines Feindes, des Generals Smirnow an den Jaren berichtete, worauf den genannten Offizieren hohe Orden verliehen wurden, beispielsweise dem General Fod das Georgskreuz noch vor der Schlacht bei Antschan. General Reiz, der ebenfalls den Georgskorden erhalten hatte, sagte, daß er diese Auszeichnung nicht verdient habe. Die Verhandlung ging darauf zu dem dritten interessantesten Teil der Anklage über, der Kapitulation von Port Arthur. Laut verlesenen Protokoll sagte der Ankläger am 25. Nov. 1904, wobei der Kommandant General Smirnow die Festung nur bis zum 1. Januar als verteidigungsfähig bezeichnete, da der vorhandene Proviant nur bis zu diesem Tag ausreiche. Alle Mitglieder des Komitees dieser Auffassung zu außer General Reiz, der behauptete, nur bei der Belagerung sei dies zutreffend. Stössel dagegen verfaßte eine Resolution, die Fiktion sei bis zur letzten Möglichkeit zu verteidigen, wobei kein fester Termin zu bestimmen wäre.

Die spanischen Anarchisten, die schon ziemlich lange nichts von sich hören ließen, haben am Montag in Barcelona wieder einmal eine Spur von ihren Erdenbeinen gegeben.

Als Polizeibeamte einen verdächtig aussehenden Gegenstand, den man auf einem unbebauten Platz gefunden hatte, nach einem Polizeibureau schafften, explodierte dieser, wodurch zwei Beamte verletzt wurden. Kurze Zeit darauf erfolgte in dem Portal eines Hauses in einer anderen Straße ebenfalls eine Explosion, durch die ein Militär-Krankenwärter schwer verletzt wurde.

Konstantinopel, 25. Dez. Der vom Sultan be- gnadigte und sofort in Freiheit gesetzte Belgier Joris, der Urheber des grauenhaften Attentates am Ibbiskiosk im Juni 1905, verbrachte die Nacht zum Dienstag im Palace Hotel und reiste am anderen Morgen mit dem Orient-Ex- press nach Brüssel ab. Joris war höchst elegant equipiert und sehr reichlich mit Bargeld versehen. Weber die bel- gische Gesandtschaft noch er selbst können sich den plötzlichen Gnadenakt erklären. Die belgische Gesandtschaft hat im letzten Jahre keine Schritte mehr zu Gunsten von Joris, der 1905 zum Tode verurteilt war, unternommen. Die Begnadigung bleibt vorläufig ein Rätsel, da vom Ibbis- kiosk keinerlei Neußerungen über die Gründe derselben verlanbbar.

Konkurs-Eröffnungen.

Curtin Hertzer sen., Weinbändler, Curtin Hertzer jun., Weinbändler, beide in Rottweil.

Auswärtige Todesfälle.

Wilhelm Zaiser, Bahnhofsassistent a. D., 78 J., Stuttgart. — Johannes Ross, Schullehrer, Grafenberg O.A. Röttingen.

Wieder ist ein neuer Jahrgang von Gebel's Rheinl. Haus- freund, der 104. für das Schuljahr 1908, erschienen. Neugierlich bleibt er immer derselbe, alle Welt kennt ihn an seinem grünen Rücken, und daß auch der Inhalt in Bezug auf seine Güte seinen Vorgängern mindestens gleichbleibt, dafür hat der Kalendermann wieder trefflich gesorgt. Die berühmte Schriftstellerin Gertrude Billinger, die schon so viele Herzen mit ihren tiefempfindenden Erzählungen erregt hat, beginnt den Reigen mit einer echten Kalen- bergeschichte „Vater und Kind.“ Es folgen einige Anekdoten, dann eine größere Hochlandgeschichte „Der Teufelsmüller“ von Franz Widmann, eine Geschichte vom Bergglas von E. Wächter, ein volkstümlicher Aufsatz über den großen Konföderat Nojart, einige größere und kleinere Humoresken, „O Schicksal vom Bleigieß“, einige Scherzreden, eine weitere hübsche Volkserzählung „Die Freunde“ und eine übersichtlich gehaltene „Weisheit“. Alle Beiträge sind reich illustriert. Selbstverständlich fehlt der übliche Kalenderinhalt, Wächterverzeichnis usw. nicht und so ist für nur 30 J ein Familien- kalender geboten, wie er für diesen billigen Preis kaum von anderer Seite gegeben werden kann.

Ein prachtvolles Kunstblatt gratis bietet die über die ganze Erde verbreitete vorzügliche Mode- und Familienzeitschrift „Mode und Haus“, Verlag John Henry Scherwin, Berlin W. 57, ihren Lesern in der ganz hervorragenden Weihnachtsnummer. Wie herlich und vielseitig ist diese Nummer wieder aufgefüllt! Neben der Belletrik ein reiches Modetitel, Handarbeiten, die „Illustrierte Kinderwelt“, die spannende Romanbelage und vieles andre noch. Ganz speziell machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden außerordentlich wertvollen Aufmerksam, außerdem liefert der Verlag Extrablätter nach eingehendem Körpermaß — keine sogenannten Normalmaße — gegen Vergütung der eigenen Selbstkosten von 60 J pro Schnitt für Erwachsene, 50 J für Kinder. „Mode und Haus“ kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quartal nur 1 M., mit Moden- resp. Handarbeiten-Kalender 1,45.

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.



Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gmül- Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Faust.

II. Riste.
Neujahrswunsch-Enthebungskarten
haben ferner gelöst folgende Damen und Herren:
Beck, Taubst., Oberlehrer, Dinkelacker, Emil, Herrenkleidermacher, Hemminger, Just., Beamter a. D., Holzinger, Zahntechniker, Müller, Gast., Rabinettmeister, Reichert, Hermann, Kaufmann und Frau, Schleicher, Oberamtsbaumeister und Frau, Schmid, Apotheker und Frau, Schwarzmaier, Bern., Altivar, Seeger, Rifflonar, Eigel, Oberamtsrichter u. Frau, Stemmler, Stadtpfarrverwalter, Weinland, Gde., Oberförster, Wohlbold, Ludwig, Electr., Werbes, und Frau sämtliche hier; sodann: **Wolff, Gust., Schullehrer in Schöndrom.**
Weitere Karten können heute noch unter Zusicherung der Bekanntgabe gelöst werden.
Nagold, den 30. Dez. 1907.

Wildberg.
Neujahrsglückwunsch-Karten
neueste Muster, in grosser Auswahl empfiehlt
G. Eberhardt.

Zahn-Atelier
von
Wilh. Holzinger
Nagold Marktstrasse.
Täglich zu sprechen. Sonntags bis 3 Uhr.

K. Amtsgericht Nagold.
Das
Konkursverfahren
über den Nachlaß des **Johannes Mikeler, Bauern-Eheleute in Ziefshausen** ist durch amtsgg. Beschluß von heute nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung
aufgehoben
worden.
Den 24. Dezbr. 1907.
Amtsgerichtsekretär:
Schanzler.

Holzlinger Geld-Lotterie
zu Gunsten der Erhaltung einer Kirche. Ziehung garantiert 22. Januar 1908
1369 Geld-Gewinne
40000 M. Haupt-Gewinn!
15000 M.
5000 M.
Los 1. 4 J. 12 Lose 4 12. Porto u. Liste 25 J. extra empfiehlt und versendet
Eberh. Feizer, Stuttgart
In Nagold zu haben bei:
G. W. Zaiser, Fr. Schmid, Chr. Gutekunst, Berg und Schmid.

Am 1. Januar 1908
beginnt ein **neues Abonnement** auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:
Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen & Jost 20 Pfg.
Nation, 8 Bll. 75 Pfg.
Die Hilfe 1 Bll. 50 Pfg.
Der Post zum Meer, 26 Hefte & 50 Pfg.
Die Weiße Welt, 52 Hefte & 25 Pfg.
Die Woche, 52 Hefte & 25 Pfg.
Buch für Alle, 28 Hefte & 30 Pfg.
Volhagen und Klasing's Monatshefte & Post 1 Bll. 1.50.
Ueber Land und Meer, 8,50 Bll.
Der Monat 8 Bll.
Zur guten Stunde, 26 Hefte & 40 Pfg.
Deutscher Jll. Zeitung, 8 Bll.
Dasheim, 2 Bll. 50 Pfg.
Gartenlaube, 3 Bll.
Früh Gott, 65 Pfg.
Zimmergrün, Post 20 J.
Quellwasser 1,50 Bll.
Deutscher Hauschat, 24 Hefte & 30 Pfg.
Das Kränzchen, 2 Bll.
Der gute Kamerad, 2 Bll.
Für alle Welt, 28 Hefte & 40 Pfg.
Moderne Kunst, 24 Hefte & 60 Pfg.
Alte und neue Welt, 24 Hefte & 35 Pfg.
Engelhorn's Romanbibl. 26 Bde. & 50 Pfg.
Romanbibliothek, 2 Bll. 25 Pfg.
Romanzeitung, 3,50 Bll.
Die Kunstwoche, 48 Hefte & 40 Pfg.
Russische Jugendpost, 1,50 Bll.
Neue Postzeitung, 1 Bll. 50 Pfg.
Fliegende Blätter, halbjährl. 3,70 Bll.
Deutsche Blätter, 2 Bll.
Klabberadatsch, 2 Bll. 25 Pfg.
Münchener Jugend, 4 Bll.
Simplexkristall, 8 Bll. 60 Pfg.
Deutsche Tischlerzeitung, 1 Bll. 50 Pfg.
Matgeber im Obst- u. Gartenbau, 1 Bll.
Lehrerheim, 1 Bll. 20 Pfg.
Der Schulreimb, jährlich 2 Bll.
Märtt. Schulmochenblatt, jährl. 5,30 Bll.
Die elegante Mode, 1,75 Bll.
Pariser Mode, 1 Bll. 30 Pfg.
Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pfg.
Wajar, 2,50 Bll.
Große Modenwelt, 1 Bll.
Modenwelt, 1,25 Bll.
Rindergarderobe, 60 Pfg.
Rindermodenwelt, 1,25 Bll.
Mode und Haus, 1 Bll. u. 1 Bll. 25 Pfg.
Moden-Post, 1,50 Bll.
Deutsche Modenzeitung, 1 Bll.
Jedes Haus, 1,50 Bll.
Wiener Mode, 2,50 Bll.
Butterick's Moden-Revue, 2 A.
Zeitschrift für Küche und Haus, 12 Nummern & 30 Pfg.
Mode von Heute 2 A. 50 Pfg.
Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlendungen stehen bereitwilligst zu Diensten.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Statt Harten!
Martha Summ
Heinrich Schneider
 Verlobte
 Nagold Bingen a. Rh.
 Dezember 1902.

Nagold.
 Wegen Wegzug von hier nach Rottenburg sagen wir einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung
ein herzliches Lebewohl
 und danken für das uns geschenkte Vertrauen.
Eugen Striebel, Metzger mit Frau.
 Zugleich wünschen wir
 viel Glück zum bevorstehenden neuen Jahre.

Rohrdorf, den 29. Dezbr. 1902.
Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die tiefschmerzliche Nachricht, daß heute nachmittag unsere I. teure Gattin, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin
Sophie geb. Koch
 im Alter von 24 Jahren unerwartet rasch und durch den Tod entrissen wurde.
 Wir bitten um herzliche Teilnahme an unserem schweren Verluste. Namens der Hinterbliebenen der tieftrauernde Gatte:
Karl Bareis.
 Beerdigung: Neujahrstfest, nachmittags 2 Uhr.

Wüthingen.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres I. Gatten und Vaters
Michael Kusmaul, Gemeinderat
 für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, ebenso für die schönen Blumen-spenden sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzlichsten Dank.
Katharine Kusmaul geb. Hähle
 mit ihren Kindern.

Zerrissene
 Schuh- und Stiefel-Sohlen
 repariert jedermann selbst in einigen Minuten mit
CALZO Preis 25 Pfennig, 6 Pak. franco M. 1.50.
 Verkaufsstellen an allen Orten gesucht.
Franz Krieger, Fabrik chem. techn. Präp., Stuttgart,
 Calwerstrasse 75. Telephon 1835.
 Zu haben bei: **Friseur Weinstein.**

Fleischkonserven
 aller Art,
Fleisch- und Wurst-waren
 nach Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art
 in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack liefert die
Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.
 Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften.
 Man verlange ausdrücklich unsere Waren.
 Außer Fleisch haben wir auch Dreikorn-Weizen eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!
 empfiehl. **G. W. Zaiser.**

Neujahrskarten

empfehlt in schöner Auswahl
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Viel Vergnügen machen die
Gentner's Veilchen-seifenpulver Goldperle
 „Marke Kaminleger.“
 beliegenden Geschenke, prächtige Sachen, ausnahmslos nur hübsche, nützliche Gegenstände. In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben. Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf den gef. gefch. Namen „Goldperle“ und den Kaminleger!
 Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Nagold.
Pistole
Flobert-Perzerole
Revolver
 Revolver-Platzpatronen
 sowie sämtliche
Munition
 empfehlen billigst
Berg & Schmid.

Hochheim parfümirt.
Jugendfrische
 Cosmo's Seife
 Dresden
 Hier zu haben bei:
Chr. Fr. Harr, Carl Harr, O. Drissner Ww., Friseur, W. Blum z. Bären, Friseur.

Nagold.
 In meine mechanische Weberei suche ich zum baldigen Eintritt oder aufs Frühjahr einen kräftigen Knaben von rechtschaffenen Eltern als
Lehrling
 bei sofortiger Lohnübergütung.
 Im ersten Jahr 70.—
 „zweiten „ 120.—
 „dritten „ 180.—
Wilhelm Kapp,
 Tuchfabrikant.

Rohrdorf.
 Sehe 2 nemelilige
Kühe
 dem Verkauf aus
Friedr. Griebhaber,
 Oekonom.

Lösungsbüchlein
 und **Lehrtexte**
 empfiehl. **G. W. Zaiser.**

Nagold.
Geschäfts-Uebergabe und-Empfehlung.
 Einem werten Publikum von hier und Umgebung mache ich die ergebnisse Mitteilung, daß ich meine Metzgerei an meinen seitherigen Geschäftsführer
Herrn Jakob Graf
 käuflich abgetreten habe.
 Indem ich all meinen werten Kunden für das mir und meinem verstorbenen Mann in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich die seitherige Anhänglichkeit auch meinem Nachfolger bewahren zu wollen.
 Hochachtung
Nane Maier, Metzgermeisters Witwe.

Unter höf. Bezugnahme auf obige Geschäftsübergabe teile ich der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend mit, daß ich die seither von Frau Maier betriebene
Metzgerei u. Wursterei
 von Neujahr ab, auf meine Rechnung infolge Kaufs übernommen habe.
 Unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung bitte ich die ill. Herrschaften mich in meinem neuen Unternehmen bei Abgabe von stets frischen Wurstwaren und nur Ia Fleisch gütigst unterstützen und mir eine treue Kundenschaft bewahren zu wollen.
 Mit aller Hochachtung
Jakob Graf, Metzgermeister.

Ebhausen.
Leimofen.
 Ein kleiner, gedraugter, jedoch gut erhaltener wird gesucht von
Peter Euhlen,
 Schreinermeister.

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden
sparsame Hausfrauen
 nur Fritz Müller's
Teig-Seife
 mit der Schutzmarke: **Eichhörnchen.**
 Pakete à 1/2 Kg. 20 Pfg.
 Fabrikant:
Fritz Müller jun.,
 Göppingen (Wett.)

Nagold.
 Bostes Kindernahrungsmittel.
Zwiebackmehl
 Heinrich Gauss.
 Ein ordentliches
Laufmädchen
 wird auf 1. Jan. gesucht.
 Zu erfragen bei der Exped.
Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
 Dienstag, 31. Dez. abends 9 Uhr Predigt.
 Mittwoch, 1. Jan. abends 1/8 Uhr Predigt.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
Mitteilungen des Standes-amts der Stadt Nagold:
 Geburten: Ernst Christian, S. d. Ernst Karl Gedding, Schlossers, den 24. Dez.
 Geschlehen: Johannes Reule, Gärtners und Marie Emilie Vollmer, verft. Bahnwärters z. hier, den 29. Dezbr.